

Triebsschnee ist noch das Hauptproblem



Waldgrenze

Glocknergruppe, Goldberggruppe, Schobergruppe, Kreuzeckgruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Nockberge, Nockberge Süd, Gurktaler Alpen, Gurktaler Alpen Süd, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Karawanken Ost, Karawanken Mitte, Karawanken West, Villacher Alpe, Gailtaler Alpen Mitte, Goldeck, Karnische Alpen Ost, Karnische Alpen Mitte, Gailtaler Alpen West, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: Montag, 15.01.2024

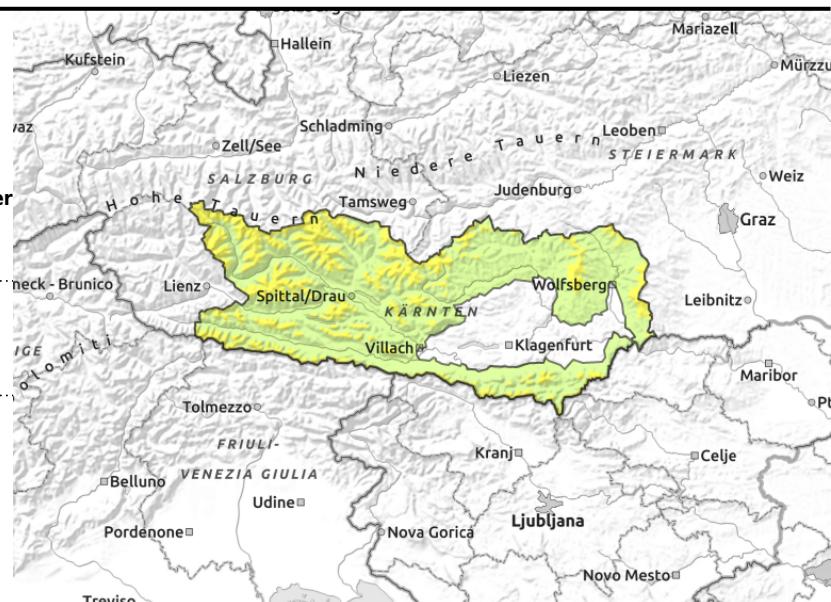
Glocknergruppe, Goldberggruppe, Schobergruppe, Kreuzeckgruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Nockberge, Nockberge Süd, Gurktaler Alpen, Gurktaler Alpen Süd, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Karawanken Ost, Karawanken Mitte, Karawanken West, Villacher Alpe, Gailtaler Alpen Mitte, Goldeck, Karnische Alpen Ost, Karnische Alpen Mitte, Gailtaler Alpen West, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West



Waldgrenze



in Rinnen und steilen Mulden,
hinter Geländekanten,
kammnah, kammfern



Triebsschneeansammlungen weiterhin vorsichtig beurteilen

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze mit MÄSSIG beurteilt. Gefahrenstellen, durch ältere und frische Triebsschneeablagerungen, nehmen mit der Höhe zu, sind in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten vorwiegend im Ostsektor zu finden und können an einigen Stellen durch einzelne Wintersportler ausgelöst werden. Die Größe der Schneebrettlawinen ist meist klein bis mittelgroß.

Schneedeckenaufbau

Ältere Triebsschneeablagerungen der vergangenen Woche haben sich teilweise noch ungenügend mit der Altschneedecke verbunden und sind in allen Expositionen zu finden. Als Schwachschichten kommen kantig aufbauende Kornformen auf einer Harschkruste und auch überdecker Oberflächenreif infrage. Frische Triebsschneeablagerungen in Mulden und Rinnen überdecken ältere Triebsschneeablagerungen und sind für Geübte meist gut zu erkennen. Im Schneedeckenfundament sind teils Schichten mit aufbauender Umwandlung vorhanden, dies vor allem in schattseitigen Expositionen, welche das Schneedeckenfundament schwächen. An der Schneedeckenoberfläche ist die Windeinwirkung meist deutlich zu erkennen.

Wetter

Generell bleibt eine Nordwestströmung wetterbestimmend. Am Montag lösen sich tiefe Restwolken im Bereich der Tauern und der Karawanken bald auf und es wird wieder ein recht sonniger Tag. Gegen Abend werden die Wolken dann von Norden und Süden wieder dichter. Der Wind aus westlicher Richtung weht schwach bis mäßig. In 2500 m liegen die Temperaturen um -8 Grad.

Tendenz

Der Dienstag verläuft bei sehr kalten Temperaturen wieder sehr sonnig und meist sogar wolkenlos. Anfangs kann es in den Hohen Tauern auch noch stürmischer sein. Die Lawinengefahr ändert sich kaum.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

